

Auch "das Böse" siegt mal oder ist ein Happy End Pflicht?

1) **McFee** (condorca5tle@aol.com) schrieb am 03.07.2003 um 22:18:59: Ging es euch nicht manchmal auch so: man hat einen Bösewicht eigentlich doch ein wenig ins Herz geschlossen und ist fast traurig, daß dieser am Ende hinter schwedische Gardinen muß? Manchen Ganoven hätte man doch schon aufgrund ihrer originellen "Arbeitsweise" oder einfach nur wegen der unterhaltenden Sprecherleistung die eine oder andere finanzielle Belohnung -wenn vielleicht auch ein wenig illegal- gegönnt, oder? Sollte es wirklich immer ein Happy-End im herkömmlichen ???-Sinne geben? Wären manchmal freundschaftliche Kompromisse a la "Gespensterschloß" wünschenswert oder würdet ihr gar mal für ein Anti-Happy-End mit Niederlage für D3F plädieren?

2) **Phenelope** © schrieb am 03.07.2003 um 23:15:42: Nun, eine Art "Dämpfer" würde den ??? manchmal sicher gut tun. Sozusagen die Einsicht, dass nicht jedes Problem mit Justus Scharsinn gelöst werden kann. Aber die drei sind ja schliesslich die Vorbilder für Kinder und Jugendliche- da kann man nicht so mir nichts, dir nichts sagen: Hehe, diesmal klappt es so aber nicht. Die Kids wären zu Tode betrübt! Da müsste die Folge schon nur für Erwachsene sein. Dafür bin ich ja eh-eine Erwachsenen-Folge mit Sex, Drugs und Rock'n'Roll....Aber das soll ja nicht Thema sein.

3) **Hoerspielkassette** © schrieb am 04.07.2003 um 00:13:18: Nun, in der Folge "Das Erbe des Meisterdiebes" hat ja Justus ein heftigen Dämpfer bekommen. Zwar ist es ihm gelungen, Hugenays Pläne zu durchkreuzen, aber mit mehr Glück als Verstand. Das macht ihm Hugenay in seinem Brief am Ende der Folge auch mehr als deutlich klar. Gerade diese Folge endet mal nicht ganz so fröhlich, wie die meisten und hinterlässt dem Hörer mit einem seltsamen Gefühl.

4) **Die Zirbelnuß** schrieb am 04.07.2003 um 01:17:58: Ich fand Blinky immer sympatisch! Der hat sich ja aber bei seinen Verbrechen auch selten doof angestellt.... Er ist eben kein abgebrühter Super-Verbrecher, und das macht ihn sympatisch!

5) **Tigger** © schrieb am 04.07.2003 um 08:04:15: Hugenay darf meiner Meinung nach nie gefaßt werden, aber das würde dann auch an Dämpfern reichen, wobei Hugenay ruhig mal einen Teil seines Planes durchziehen könnte. Ein völliger Gewinn könnte allerdings irgendwie das Buch als unvollendet erscheinen lassen. Aber er sollte als jeden Fall immer ein ebenwürdiger Gegner sein, der sowas wie väterliche Züge und freundschaftliche Bindungen zu den drei hat....

6) **Mr. Burroughs** © schrieb am 04.07.2003 um 08:28:21: Es gibt doch auch ein paar Gauner, die entkommen sind (sind nicht Rawley und seine Kumpane entwischt), der gute Harold Carlson geht doch glaub ich auch nicht in den Knast...es gibt ja auch Enden, die eine allgemeine Wohlstimmung ausklsen (Gespensterschloß: alle fallen sich freudetrunken in die Arme und finden noch eine Lösung für die Probleme des "Schurken")..sowas find ich aber nicht so toll.

7) **guru01** © schrieb am 04.07.2003 um 09:38:24: Da es sich bei den ??? um eine Kinder & Jugendserie handelt ist Happy End Pflicht. Ich persönlich mag das offene Ende auch nicht. Hugeney entkommt des öfteren, und bei so mancher Sportfolge gibt es nur einen moralischen Rüffel.

8) **Tigger** © schrieb am 04.07.2003 um 09:58:05: Ich habe es immer als Hauptziel verstanden, daß nachher alles geklärt war, nicht daß alle hinter Gittern sitzen die dahin gehören - das wäre lediglich dem Gefühl finaler Befriedigung zuträglich gewesen - aber ob das jetzt das Happyend ausmacht bezweifle ich. (Der Ausdruck paßt auch gar nicht zu einem Krimi) - wenn es nicht zu häufig vorkommt, können sie sich auch alle nachher in den Armen liegen, hauptsache ich weiß warum ... } kann dieses Wirrwarr irgendjemand verstehen? Ist zu früh für klare Gedankengänge!

9) **Graf Zahl** © schrieb am 04.07.2003 um 09:59:45: icht zu vergessen auch der unheimliche Drache. Arthur Shelby wird als zu sympathisch dargestellt, und es hätte wahrscheinlich jedem Leser leid getan. Der wahre Unsympath ist hier nicht der Täter sondern Mr. Carter, das gibts auch nicht allzu häufig. Als Niederlage für die Drei ??? sehe ich das nicht, erstaunlicher finde ich schon, wenn nicht mit dem Täter sondern der tat sympathisiert wird (48: "Das hat was"). Nicht zu vergessen auch Labyrinth der Götter. Daß die Täter nicht mehr zu Verantwortung gezogen werden können ist mit Sicherheit kein Nachteil für diese Folge. Eine Folge sollte idealerweise immer mit der Lösung des Fall enden, die aber nicht unbedingt die Festnahme der Täter mit sich führen muß.

10) **Jim** © (javajim@gmx.net) schrieb am 04.07.2003 um 16:34:43: Ich erinnere an "Labyrinth der Götter": Ein großartiges Ende, finde ich, und beileibe kein Happy End!

11) **Mr. Murphy** © schrieb am 04.07.2003 um 16:46:05: Das Ende von "Labyrinth der Götter" ist super (und plötzlich beginnt die Schlußmusik)! Übertrifft sogar noch das Ende von "Meisterdieb". Was mich wundert, ist das Java Jim am Ende in der Buchfassung ein Drittel des Schatzes bekommt *gg*

12) **eason** © (eason@gmx.de) schrieb am 04.07.2003 um 17:04:11: Happy muss das Ende nicht unbedingt sein, aber der Fall muss restlos aufgeklärt sein. Wenn (verhinderte) Bankräuber nicht ihrer (gerechten?) Strafe zugeührt werden irritiert mich das zwar etwas, wenn es sich aber um "nette" Verbrecher handelt ist das schon okay. Das wirklich "Böse" darf allerdings nie wirklich Sieger bleiben, zumindest in strafrechtlicher Hinsicht.

13) **Fragezeichen** © schrieb am 04.07.2003 um 20:18:11: ich finde labyrinth der götter hinterlässt im buch einen fahlen nachgeschmack, es ist nicht so richtig fertig, bzw. ich hab`n ungutes gefühl

14) **smea** © (t.jonas1@gmx.de) schrieb am 04.07.2003 um 20:36:31: 3??? ohne abschlusslacher *heul* aber ehrlich: happy end muss nicht unbedingt sein! Ich meine im fall hugenay gibts ja nie n HE!!!Immerhin entwischt er immer...

15) **Jim** © (javajim@gmx.net) schrieb am 04.07.2003 um 21:28:28: @Fragezeichen: Ja, ich habe auch ein ungutes Gefühl. das ist, bei aller sonstigen Durchschaubarkeit, die Stärke dieser Geschichte, ein unaufgelöster

Rest, der Unbehagen hinterlässt. Genau aus diesem Grund ist das meine Lieblings-Marxfolge.

16) **Jan Carew** © (OliversIrischesTagebuch@gmx.de) schrieb am 05.07.2003 um 11:18:58: Also ich könnte auch ohne Happy am End ganz gut leben. Ja sogar auf ein richtiges Ende würde ich gern einmal verzichten, wenn das Ganze in einen richtig mitreißenden Mehrteiler gepackt wird. Derartige Zyklen gab es doch bei anderen Europa-Serien früher auch, beispielsweise bei Commander Perkins. Das habe ich immer sehr geschätzt! Eine relativ abgeschlossene Story, die aber nichtsdestotrotz ihrer Fortsetzung harrt. Überlegt doch einmal, wenn die Toteninsel einzeln erschienen wäre und ihr nach dem Schlusssatz des ersten Teils, "...dann verschwand die Explorer in der Nacht...", zwei Monate bis zum nächsten hätten warten müssen... *g*

17) **ManfredHugo** schrieb am 05.07.2003 um 11:33:29: Ja, super Sache. Genau diese in mehrmonatigen Abständen erscheinenden Mehrteiler gehen mir gerade bei John Sinclair gehörig auf die Ketten. "Hoffentlich ist das jetzt nicht der Cliffhanger" (würg)

18) **JasonJackson** © schrieb am 05.07.2003 um 14:18:34: Ich denke, die ??? sind detektivgeschichten, und detektivgeschichten zeichnen sich doch dadurch aus, dass am ende der böse hinter gittern sitzt....Ausnahmen muss es aber geben, zB hugenay darf einfach nicht gefasst werden! Wenn ich jetzt aber bei allen folgen denke, dass die möglichkeit besteht, dass der verbrecher entkommt, wirds doch sinnlos.

19) **smea** © (t.jonas1@gmx.de) schrieb am 05.07.2003 um 14:56:58: *michjasonanschließ*

20) **Jim** © (javajim@gmx.net) schrieb am 05.07.2003 um 15:12:18: "detektivgeschichten zeichnen sich doch dadurch aus, dass am ende der böse hinter gittern sitzt...." Seit wann das denn?

21) **Mrs Winterbottom** © schrieb am 07.07.2003 um 18:14:35: Na ja, ich habe gerade den Teufelsberg ausgelesen. Hier zum Beispiel ist es doch wohl irgendwie schön, dass Jackson und sein Freund entkommen finde ich. Die beiden sind ja allerdings auch nicht der eigentliche Bösewicht der Geschichte.

22) **JasonJackson** © schrieb am 09.07.2003 um 17:07:07: @Jim:hä? ich glaub, ich versteh dein problem grade nicht...wodurch zeichnen sich detektivgeschichten denn aus? Jedenfalls detektivgeschichten für Kinder? Klar, es muss nicht immer so sein, aber wenn es nicht so ist, dass der böse am ende eine strafe bekommt, dann wäre das ganze doch eher ein kriminalroman, oder nicht?! Ich kenn mich da mit den bezeichnungen nicht so aus.....

23) **El Cattivo** schrieb am 10.07.2003 um 10:42:14: Und er lächelt, denn er weiß: Das Böse siegt immer.

24) **cameo** schrieb am 10.07.2003 um 13:48:17: Nicht-triviale Detektivgeschichten der Postmoderne zeichnen sich dadurch aus, daß es keine Lösung, keine Wahrheit gibt! In der Regel erkennt der "Held": Das, was er "ermittelt", ist immer nur Stückwerk, Fragment, Entwurf, eigene Setzung. Das Ende muß somit offen bleiben - und ist weder "bad" noch "happy". Beispiele? Der Roman "Shuttlecock" von Swift und der Film "Mememento" von Christopher Nolan. Auch Hitchcock hat seine "Happy Ends" meist mit einem ironischen Augenzwinkern begleitet. Hugh, ich habe kluggeschissen!

25) **cameo** schrieb am 10.07.2003 um 14:03:38: "Reißen Sie sich zusammen... Stottern Sie nicht!" Also: Memento.

26) **Tigger** © schrieb am 10.07.2003 um 14:05:00: Findest Du denn diese Romane (die ja alles andere als Bücher für Jugendliche sind) befriedigend. Ich habe mal die NewYorkTriologie gelesen (weiß den Autor leider nicht mehr und das Buch habe ich bei meinen Eltern) - es geht da um einen Detektiv der einen Verdächtigen beschattet - und zwar mit äußerster Hartnäckigkeit, bis sich herausstellt, daß er sein ganzes Leben der Illusion hingegeben hat, jemanden zu überführen, den es wahrscheinlich gar nicht gibt: Ich erinnere mich, daß ich fast ein wenig sauer war, daß nix dabei kam_ hatte meine Zeit sozusagen der Illusion hingegeben, daß da was passieren müßte - Bleibt das Fazit, das das echt unbefriedigend und nicht nachahmendwert ist - dann lieber ein klares Ende, in dem alles geklärt wird. (Ob die jetzt ins Gefängnis kommen und nach Kanada oder sonstigen Hobbys fröhnen, ist dabei egal...) -- soviel Klassik muß schon sein!

27) **Jim** © (javajim@gmx.net) schrieb am 11.07.2003 um 11:09:07: Tigger & Jason, ich wollte damit nur sagen, dass Detektivgeschichten nicht per se mit der Überführung des Bösen enden müssen. Sind Chandler oder Hammett keine Klassiker?

28) **smea** © (t.jonas1@gmx.de) schrieb am 11.07.2003 um 13:52:54: es gibt ja auch Ausnahmen, aber meistens, eigentlich fast immer endet es so!!! bye sméa^^

29) **cameo** schrieb am 11.07.2003 um 15:35:47: Tja, Tigger, nicht vieles im Leben ist befriedigend. Aber im Ernst: Die Illusion, die Paul Auster in der Triologie offen legt, spiegelt das Dilemma eines "Wahrheitssuchers". Der kommt eben nie zu einem "Ziel". Wer aber seinen vermeintlichen oder Nicht-Erfolg von vornherein einkalkuliert und dann mit Humor nimmt, wird nicht so tief enttäuscht. Hitchcock hat das gewußt, im Interview mit Truffaut bestätigt und auch filmisch umgesetzt: etwa am - ganz bewußt "unrealistischen" - Ende von "Familiengrab". Da grinst die Hauptdarstellerin und zwinkert in die Kamera. Und ist nicht auch das ritualisierte Lachen der drei Fragezeichen am Ende der meisten Folgen eine ironische Brechung der oft "künstlich runden" Geschichten?

30) **Charles E. Decker** schrieb am 17.07.2003 um 21:36:26: Auch mich hat das Ende von Labyrinth der Götter fast umgehauen(im positiven Sinne). Man erwartet natürlich als treuer Fan ein Happy End doch gerade die Ausnahmen werden in Erinnerung bleiben. Java-Jim hätte ich z.B. den Schatz gegönnt...

31) **smea** © (t.jonas1@gmx.de) schrieb am 17.07.2003 um 21:38:34: also, dass java-jim davon gekommen wäre.. ich weiß nicht! Ich mochte Shay sowie so nie (allein wie er redet)... bye sméa^^

32) **N Y Girl** © (N_Y_Girl@web.de) schrieb am 04.08.2003 um 15:20:58: Die Begründung in "Vampir im Internet" fand ich ganz schön mickrig! Die, warum sie Doe "laufen lassen"! Weil er so ein "toller Programmierer" ist!!! Das fand ich irgendwie nicht so toll!!!

33) **Gina** (Mia54@gmx.de) schrieb am 05.08.2003 um 16:01:32: Also ich finde das es schön ist wenn es ein Happy End gibt, aber man sollte auch mal die bösen siegen lassen. Oder das Ende von einer Geschichte mal offen las-

sen das sich jeder sein eigenes Ende denken kann. Oder denkt da jemand falsch?

34) **Imzadi47** © schrieb am 05.08.2003 um 22:44:46: @NY Girl: ja, die Begründung ist nicht so wahnsinnig geschickt, da hast du recht. Aber generell finde ich es eher rührend, wenn die drei "Gnade vor Recht" walten lassen und so sympathische Gegner auch mal laufen lassen. Das passt sooo schön in unsere heile Welt in Rocky Beach. Und für Hugenay freue ich mich immer wieder, der darf einfach nicht gefasst werden, das würde die Sache völlig kaputtmachen!

35) **Der Gruene Mahner** © schrieb am 06.08.2003 um 04:04:36: Ich fand die Idee bei Ende des Meisterdiebes, die ??? sich blamieren zu lassen, nicht passend. Da kann man wieder nur mit dem "unter 100 Folgen muß es Abwechslung geben" - Argument landen. Das Wesen der drei im Team ist souverän - und das schließt ein solches Versagen aus. Jedenfalls in der Hauptsache, dem Entschleiern von Rätseln. Das Böse darf eigentlich nach Punkten nicht siegen, sondern höchstens geschont werden, weil eigentlich doch nicht böse, nach Ermessen der Drei... Ist ja alles schon gesagt worden.

36) **Sven** schrieb am 06.08.2003 um 09:01:05: Thema Hugenay: Inwiefern siegt das "Böse" im Meisterdieb denn mehr als z.B. im Wecker? Letztlich läuft es doch darauf hinaus, dass Hugenay nicht gefasst wird - und das war beim Papagei, beim Wecker und bei Poltergeist genauso. Weiterhin haben die drei ??? auch das Rätsel gelöst und damit ihre "Hauptaufgabe" erfüllt. Das einzige, was beim Meisterdieb anders ist, ist die Sache mit der Verführbarkeit usw. Aber das ist doch nichts "Böses" - oder? Ich finde die Folge jedenfalls gerade deshalb gelungen.

37) **Sven** schrieb am 06.08.2003 um 09:03:14: Und dann gleich noch mal Hugenay: Imzadi, ich muss dir widersprechen. Wenn es noch mal eine Hugenay-Geschichte gibt, in der die drei ??? ihm auf den Fersen ist und er in letzter Sekunde entkommt - dann fände ich das ziemlich öde. Ich sage ja nicht unbedingt, dass er gefangen werden muss oder gar sterben - aber irgendwas sollten sich die Autoren schon einfallen lassen, wenn er ein weiteres Mal auftritt. Denn langsam hat sich dieses Muster doch totgelaufen und kann nicht mehr wirklich überraschen. Was meint ihr?

38) **Toby** (tobias.juengling_74@web.de) schrieb am 06.08.2003 um 12:09:36: Gibt es denn noch andere GESchichten mit Hugenay??? Im Erbe des Meisterdiebes reden sie zwar davon, aber genannt werden sie nicht!!

39) **Mr. Burroughs** © schrieb am 06.08.2003 um 12:24:58: *erschreck*.... Toby, Du Unwissender!!! Es gibt noch drei geschichten mit Hugenay: Der Super-Papagei, der seltsdame Wecker und Poltergeist!

40) **eason** © schrieb am 06.08.2003 um 13:06:39: Sven, ich meine auch, dass Hugenay nie gefangen werden darf. In der Tat ist aber jetzt nach vier Hugenay-Folgen erst mal eine Hugenay-Pause angesagt, sonst wird's wirklich zu viel. Ist jetzt schon an der Grenze. Denn gerade bei Hugenay weiß man ja schon von Anfang an, dass er zwar überführt und nicht gefangen wird. Das ist zwar gut so, aber wie so oft ist auch das hier in Maßen zu genießen.

41) **Sven** schrieb am 07.08.2003 um 12:20:55: @eason: Eigentlich gab es immer ziemlich lange Hugenay-pausen, oder? Zwischen den Folgen lagen doch immer Jahre/Jahrzehnte.

42) **eason** © schrieb am 07.08.2003 um 15:15:29: Sven: Mir kam die Pause zwischen Poltergeist und Erbe nicht so lang vor, aber das ist wohl mein persönliches Empfinden. Was ich eher meinte ist, dass jetzt wirklich für längere Zeit kein Hugenay mehr auftreten sollte, sonst fängt er an mich wirklich zu stören.

43) **Graf Zahl** © schrieb am 07.08.2003 um 15:22:41: Hugenay hat für mich mit seinem letzten Auftauchen an Faszination eingebüßt. Besser wäre es, einen anderen charismatischen Charakter zu erschaffen, der ähnliches Potential hat - der dann aber auch nur in den Büchern seines "schöpfers" auftauchen sollte (Jeffrey in einem Minninger-Machwerk fand ich unpassend und enttäuschend, aneber das ist ein anderes Thema). Aber auch in den Hugenay-Fällen kann man nicht sagen, daß "das Böse" siegt, denn die Bilder wurden immer sichergestellt und weitere Täter konnten dingfest gemacht werden, nur Hugnay ist entkommen, also insgesamt kann man sagen "Ziel erreicht"

44) **Mr. Murphy** © schrieb am 07.08.2003 um 16:51:30: Hier auf der Page wurde mal die Idee gepostet, dass die drei ??? während eines Urlaubs in Frankreich Hugenay schnappen (im Verlauf eines Falles). Die Idee find ich gut. @ Graf: Diesen Charakter gibts vielleicht schon: Marx hat mal in einem Interview gesagt, dass Brittany zurück kommen "muss" ... *gg*

45) **Graf Zahl** © schrieb am 07.08.2003 um 17:18:45: Ich schrieb: einen charismatischen Charakter. jemanden der selbstständig und aus eigenem Antrieb handelt, Potential hat und wirklich interessant ist. Mit Brittany gibt es diesen Charakter also definitiv nicht, da könnte man auch gleich Cluny oder auch Frankie Bender wiederbeleben

46) **Mr. Moto** schrieb am 20.08.2003 um 14:28:03: Das Auftauchen Hugenays finden wir doch alle immer spannend, langweilig würde eine Folge mit Hugenay nur dann, wenn man von Anfang an (durch Klappentexte, ein Auftauchen in den ersten Kapiteln oder plumpe Promotion) wüßte, dass Hugenay auftaucht. Ein Meister seines Fachs - wie ihn Hugenay darstellt - ist eine Person, die das Überraschungsmoment für sich zu nutzen weiß. Demnach dürfte sich Hugenay erst am Ende des Falles als Beteiligter herausstellen. Dann würde es auch nicht langweilig werden, selbst wenn er bald wieder auftauchte...

47) **Major Karnes** © schrieb am 20.08.2003 um 15:19:07: Also ich finde das Auftauchen Hugenays in den Geschichten immer sehr spannend! Mit Ausnahme von "Erbe des Meisterdiebes" sind die Folgen in denen er auftaucht unter den besten der Serie anzusiedeln. Besonders in "Poltergeist" ist sein Auftritt sehr gelungen.

48) **Sven** schrieb am 21.08.2003 um 11:31:10: Ich finde ein Auftauchen Hugenays am Ende der Geschichte eigentlich sehr flach. Das ist so wie ein aus dem Hut gezaubertes Kaninchen. Dem Autor fällt nichts mehr ein - also lässt er einfach Hugenay auftauchen. Und neue Leser, die Hugenay womöglich noch gar nicht kennen, sind dann restlos überfordert. Nee, finde ich blöd. Dann lieber Stories wie den "Meisterdieb", wo von Anfang an klar war, dass

es um Hugenay geht. Langweilig wurde die Geschichte deswegen trotzdem nicht.

49) **fox** © schrieb am 21.08.2003 um 11:59:21: ich finde brittany einen interessanten charakter, sie darf ruhig mal wieder auftauchen... ich traue marx zu, dass er mit ihr eine charismatische figur kreierte (hat), die die ??? bzw. justus beschäftigen kann. zu hugenays: er ist in mittlerweile 114 fällen ganze vier mal aufgetreten, da kann man doch wirklich nicht davon reden, die figur komme zu oft vor! und auch zwischen poltergeist und meisterdieb waren ja immer fast 30! folgen... mir scheint eher, durch die dauernde 'präsenz' hugenays hier im forum stellt sich bei einigen eine 'hugenay-phobie' ein... ich bin mir ziemlich sicher, dass die autoren diese figur nicht so bald wieder ausgraben werden, vor allem marx ist ja - soweit ich informiert bin - selber kein grosser hugenay-fan.

50) **Sven** schrieb am 21.08.2003 um 12:14:23: Fox, ist das so? Wieso hat er ihn dann zweimal auftauchen lassen, wenn er ihn nicht mag? *amkopfkrazt*

51) **Mr. Moto** schrieb am 21.08.2003 um 12:39:09: Ich fände ein baldiges Wiedersehen mit Hugenay toll! @ Sven: Ich fand die Folgen auch gut, in denen von Anfang an klar war, dass Hugenay beteiligt ist (Meisterdieb), aber im Wecker stellt sich seine Beteiligung eher am Ende raus, das fand ich z.B. einen tollen Effekt. Ich dachte daran, dass die ??? einen total schweren Fall zu knacken haben, bei dessen Auflösung sie dahinter komme, dass eigentlich nur Hugenay dahinter stecken könnte. Und in genau diesem Augenblick steht er hinter den Detektiven und fängt langsam an zu klatschen und sagt: "Bravo, Justus Jonas, Deine Kominationsgabe ist wirklich bemerkenswert, aber leider ist es nun zu spät!" Wäre das echt flach? Ich fänd es toll!!!

52) **Graf Zahl** © schrieb am 21.08.2003 um 12:59:59: Wo ist Brittany denn charismatisch?! Auf Jelena mag das ja noch zutreffen (ich mag sie trotzdem nicht). Aber Brittny?!!

53) **fox** © schrieb am 21.08.2003 um 13:13:07: @ graf: charismatisch ist vielleicht etwas hoch gegriffen, aber ich finde, ihre figur ist interessant und hat potenzial. immerhin hat sie es geschafft, justus eine ganze zeit lang an der nase rumzuführen - brittany kam bei meisterdieb einfach nur lieb und deshalb relativ anspruchslos rüber, doch das finale zeigt ja, dass sie es faustdick hinter den ohren hat! @ sven: ich hab mal ein interview mit marx gelesen, wo er sich über die figur von hugenay eher skeptisch geäussert hat - so von wegen: er wisse nicht, wie es mit hugenay weitergehen soll - auf jeden fall hab ich das so in erinnerung...

54) **Graf Zahl** © schrieb am 21.08.2003 um 13:19:58: wenn sie es faustdick hinter den ohren hat, wäre die initiative dazu von ihr ausgegangen. letztendlich war sie aber ein werkzeug von hugenay - und ein weiters auftauchen finde ich daher her unwahrscheinlich. noch einmal wird hugenay sie sicher nicht bringen - und was sollte sie ohne hugenay in einer Folge. Von daher finde ich soe sogar extrem langweilig. mal abgesehen davon - Marx sollte mal ein paar männliche Figuren im jugentlichen Alter einbauen. In letzter Zeit sind es wirklich NUR noch Mädchen - wird langsam langweilig.

55) **speckbrot** © schrieb am 21.08.2003 um 14:01:51: Brittany ist doch wirklich superlangweilig. Die läuft doch nur rum und baggert Justus an. Dabei ist sie absolut unerträglich. Da fragt man sich was Justus an ihr findet. Marx

hatte sich ruhig ein Mädchen mit Ecken und Kanten für Justus ausdenken können, eben sowas wie Jelena, eine Frau mit Charakter

56) **Puempel** © schrieb am 29.08.2003 um 17:50:13: Brittany gefällt mir auch nicht besonders. Zum ersten ist ja Justus bei Mädchen total verblockt (zumindestens bei den mittleren Folgen). Auf der anderen Seite muss man sehen, dass ihn ganz plötzlich dieses Mädchen umhaut und dass ihm die Situation völlig unbekannt ist (obwohl ihm das bei Lyz ja schon so in etwa passiert ist). Da ist jetzt die zweite Frage: Lyz? Klar, die Autoren lassen die Mädchen extra aus dem Spiel, aber kann man Charaktere einfach so verschwinden lassen. Sie waren nun mal da und jetzt hat man ein klaffendes Loch in den Geschichten. Tja so ist das eben. Abgesehen davon könnte ich mir ein neues Auftauchen von Brittany wirklich vorstellen. Sie plagt das Gewissen, sie will Justus nochmal sehen. Und dieser steckt wieder in der Klemme, ob er ihr verzeihen kann.

57) **Sokrates** © (cooly666@web.de) schrieb am 02.09.2003 um 13:33:09: @Graf(#54): Willst du damit auf Jeffrey anspielen *ggg* Zugegeben, bei Mininger fand ich ihn nicht sooo toll, aber bei Marx ... lassen wir uns mal überraschen!

zum Thema/Titel: Hat Skinny Norris nicht in gewissem Sinne in Toteninsel zumindest einen Teilerfolg (er muß nicht mit auf Makatao) errungen - was Hadden daraufhin mit ihm macht, bleibt unbekannt (und ist eigentlich auch nicht Sache der "drei ???", oder).

58) **Fragezeichen** © schrieb am 02.09.2003 um 18:58:38: eine rückkehr von brittany fände ich nicht gut, denn dann würde das buch automatisch zu sehr in die gefühlswelt abrutschen, da ich mir denke, dass jeder der aktuellen autoren den ganzen fall über justus` s zweifel wegen ihr beschreiben würde. aber ich könnte mir Sie als auftraggeberin dennoch vorstellen, zb dass hugenay Sie betrogen hat und die drei ??? ihn deswegen ausfindig machen sollen oder so etwas in der art

59) **Nicki30** schrieb am 10.09.2003 um 08:22:45: Ich finde nicht das es unbedingt immer ein Happy End geben muss. Nur Friede-Freude-Eierkuchen ist doch langweilig, oder? Man könnte ja mal ein offenes Ende machen und in der nächsten Folge wendet sich alles zum Guten.

60) **Sokrates** © schrieb am 10.09.2003 um 12:36:43: @Nicki: Nein das geht nicht, weil es bei den Büchern, die ja Grundlage der Hörspiele sind, keine feste Reihenfolge gibt. Mensch kann sie "kreuz & quer" lesen. Ausnahme: Eine Folge, die von vornherein als Mehrteiler konzipiert und auch als solcher veröffentlicht (alle Teile auf einmal) wird wie bei "Toteninsel". Außerdem besagt die ???-"Bibel", daß am Ende immer alles aufgeklärt sein muß, im gewissen Sinne ein Krimi-Happy-End. Ein fahler Beigeschmack darf aber durchaus mal bleiben ...

61) **Puempel** © schrieb am 10.09.2003 um 15:02:17: Was auch schade wäre, wenn die drei ??? nicht mehr sagen können, dass sie bis jetzt jedes Rätsel gelöst haben. Irgendwie fände ich es doof, wenn die mal einen Fall nicht richtig aufklären. Fand das schon bei "Erbe des Meisterdiebes" nicht so toll. Mein Geschmack...

62) **pussssi** schrieb am 23.09.2003 um 18:22:29: happi end is pflicht

63) **stopfi** © schrieb am 24.09.2003 um 08:21:44: Ich finde nicht, dass ein Happy End Pflicht ist. Hat einen entscheidenden Nachteil: Man weiß von vorneherein, wie eine Geschichte ausgeht. Das mag ich von Haus aus nicht. Außerdem behaupten die drei Fragezeichen ja nicht allmächtig zu sein, wenn ich richtig in meinen verkalkten grauen Zellen krame, sondern lediglich: "Wir übernehmen jeden Fall". Und wie sagte doch schon Professor Yarborough in der flüsternden Mumie: "Erfolg kann man nicht garantieren. Aber oftmals wird ernsthaftes Bemühen von Erfolg gekrönt".

64) **N Y Girl** © (N_Y_Girl@web.de) schrieb am 02.10.2003 um 17:34:14: mir isses egal, wies ausgeht, hauptsache ist, sie haben das gelöst und dann ist gut...

65) **stopfi** © schrieb am 06.10.2003 um 15:38:44: @N Y Girl: Gebe Dir natürlich insofern recht, als ich es selbstredend auch begrüße, das unabhängig vom Ende zumindest der Fall in seiner Hauptsache am Ende einer Folge geklärt ist. Nichts ist schlimmer, als ein Ende in völliger Ungewissheit. Es sei denn, der Cliffhanger ist geplant.

66) **burner** schrieb am 12.10.2003 um 02:07:14: ein happy end im sinne von "der bösewicht landet im knast" muss nicht sein - was wäre dann mit den folgen mit hugenay? ich persönlich warte gespannt darauf, dass die drei ??? es das nächste mal mit ihm zu tun bekommen. und die frage, ob es ihnen überhaupt jemals gelingen wird, das rätsel nicht nur zu lösen, sondern hugenay auch noch dingfest zu machen möchte ich irgendwie gar nicht beantwortet haben ;)

67) **Simi** © schrieb am 30.10.2003 um 12:16:08: Ich finde auch das ein Happy End nicht unbedingt Pflicht ist. Die meisten lesen deshalb die Folgen wo Hugenay vorkommt weil sie immer ein eher schlechtes Ende nehmen. Der Fall wird zwar immer gelöst aber Hugenay nicht geschnappt.